

Vitovent 300 – Wohnungslüftungssystem mit Wärmerückgewinnung und Luftvorerwärmung



Im Wohnungsbau wurden in den letzten Jahren markante Fortschritte auf dem Gebiet der Energieeinsparung erzielt. Mit In-Kraft-Treten der Energie-Einsparverordnung 2002 (EnEV) gehört das Niedrigenergiehaus mit seiner dichten und damit energiesparenden Bauweise heute zum Standard.

Der Heiz-Wärmebedarf setzt sich im Wesentlichen aus dem Transmissions- und Lüftungs-Wärmebedarf zusammen. Durch den geringer werdenden Transmissions-Wärmebedarf steigt der Anteil des Lüftungs-Wärmebedarfs am Gesamt-Wärmebedarf stark an. Deshalb werden Gebäude heute immer dichter ausgeführt, um die Lüftungs-Wärmeverluste zu minimieren.

Der für die Gesundheit und Behaglichkeit, aber auch zur Vermeidung von Bauschäden wichtige Mindest-Luftwechsel ist dann oft durch die dichte Bauweise nicht mehr gegeben.

Ansatz für weitergehenden Wärmeschutz und eine zusätzliche Energieeinsparung ist die Reduzierung des Lüftungs-Wärmebedarfs durch Vitovent 300 – ein modernes Wohnungslüftungssystem mit Wärmerückgewinnung.

Insbesondere in der Heizperiode kann auf die Fensterlüftung verzichtet und somit unkontrollierte Wärmeverluste vermieden werden. Allergiker werden mit diesem System so richtig aufatmen können. Schadstoffe in der Frischluft werden über einen Pollenfilter herausgefiltert.

Bei der Planung eines solchen Systems wird das Gebäude zunächst einmal in Zu- und Abluftbereiche unterteilt.

Abluftbereiche sind die feuchte- und geruchsbelasteten Räume (Küche, Bad, WC, Hauswirtschaftsraum). Zuluftbereiche sind alle Wohn- und Schlafräume. Bezogen auf das zu be- und entlüftende Gebäudevolumen wird die erforderliche Luftmenge für den bauphysikalischen Mindest-Luftwechsel ermittelt (0,5). Das heißt, alle zwei Stunden wird das Gebäudevolumen einmal ausgetauscht. Anteilmäßig werden die Luftmengen für die jeweiligen Räume ermittelt.